

## Technische Informationen

**RUGA®****Nachauflaufferbizid zur selektiven Bekämpfung ein- und mehrjähriger Ungräser in breitblättrigen Kulturen****Wirkstoffe:** 100 g/l Cycloxydim (10,8%)**Formulierung:** Emulsionskonzentrat (EC)**ANWENDUNG:**

**RUGA** wird im Nachauflauf zur Bekämpfung ein- und mehrjähriger Ungräser eingesetzt. Die Wasseraufwandmenge beträgt 200-400 l Wasser. Schwankende Tag- / Nachttemperaturen (einschliesslich leichte Nachfröste) beeinträchtigen die Wirkung von **RUGA** nicht. Während Dauerfrostperioden kann eine Behandlung mit **RUGA** jedoch nicht empfohlen werden.

Wüchsiges Wetter beschleunigt die Wirkung. Bei hohen Temperaturen und welken Pflanzen muss die Behandlung verschoben werden.

**RUGA** ist nach Antrocknen des Spritzbelages regenfest (ca. 2 Stunden).

Kultur	Anwendung/Wartefrist Bemerkungen	Einj. Ungräser 1-2 l/ha*	Ausfallgetreide 1,5-3 l/ha*	Mehrj. Ungräser 4-6 l/ha*
<b>Erdbeeren</b>	Anwendung: Vor der Blüte und nach der Ernte. Wartefrist: 6 Wochen.	x	x	x
<b>Kernobst Steinobst</b>	Anwendung: Frühjahr, Sommer	x	x	x
<b>Reben</b>	Anwendung: Frühjahr, Sommer	x	x	x
<b>Ackerbohne</b>	Wartefrist: 3 Wochen	x		x
<b>Erbsen</b>	Wartefrist: 4 Wochen	x	x	x
<b>Zucker- und Futter- rüben, Kartoffeln, Sojabohne, Tabak, Sonnenblume</b>	Wartefrist: 8 Wochen	x	x	x
<b>Raps</b>	Wartefrist: 12 Wochen (Anwendung im Herbst und Frühling möglich)	x	x	x
<b>Kenaf</b>	Anwendung: Nachauflauf	2-4 l/ha	4 l/ha	
<b>Bäume und Sträucher (ausserhalb Forst), Blumenkulturen und Grünpflanzen, Rosen</b>		x		x



**Omya (Schweiz) AG**  
**AGRO** CH-4665 Oftringen, Tel. 062 789 23 41  
www.omya-agro.ch

Kultur	Anwendung/Wartefrist Bemerkungen	Einj. Ungräser 1-2 l/ha*	Ausfallgetreide 1,5-3 l/ha*	Mehrj. Ungräser 4-6 l/ha*
<b>Forstliche Pflanzgärten</b>		x		x
<b>Artischocken (Freiland)</b> <i>Minor use.</i>	Wartefrist: 90 Tage. Anwendung: Ab Stadium BBCH 11. Max. 1x.	2,5 l/ha	2,5 l/ha	
<b>Aubergine (Freiland)</b> <i>Minor use.</i>	Wartefrist: 35 Tage. Anwendung: Ab Stadium BBCH 13. Max. 1x.		2,5 l/ha	5 l/ha (Quecke)
<b>Bohnen mit Hülsen</b>	Wartefrist: 4 Wochen	x	x	x
<b>Brassica rapa-Rüben (Freiland)</b> <i>Minor use.</i>	Wartefrist: 35 Tage. Anwendung: Ab Stadium BBCH 11. Max. 1x.	2,5 l/ha	2,5 l/ha	5 l/ha (Quecke)
<b>Chicorée [Wurzelproduktion] im Freiland</b> <i>Minor use.</i>	Wartefrist: 35 Tage Anwendung: Ab Stadium BBCH 11. Max. 1x.	2,5 l/ha	2,5 l/ha	5 l/ha (Quecke)
<b>Endivien (Freiland)</b> <i>Minor use.</i>	Wartefrist: 21 Tage Anwendung: Ab Stadium BBCH 11. Max. 1x.	2,5 l/ha	2,5 l/ha	5 l/ha (Quecke)
<b>Lein</b> <i>Minor use.</i>	Anwendung: Stadium 11-51 (BBCH). Max. 1x.	2,5 l/ha	2,5 l/ha	5 l/ha (Quecke)
<b>Meerrettich (Freiland)</b> <i>Minor use.</i>	Wartefrist: 35 Tage Anwendung: Ab Stadium BBCH 11. Max. 1x.	2,5 l/ha	2,5 l/ha	5 l/ha (Quecke)
<b>Pastinake (Freiland)</b> <i>Minor use.</i>	Wartefrist: 35 Tage Anwendung: Ab Stadium BBCH 11. Max. 1x.	2,5 l/ha	2,5 l/ha	5 l/ha (Quecke)
<b>Portulak (Freiland)</b> <i>Minor use.</i>	Wartefrist: 21 Tage Anwendung: Ab Stadium BBCH 11. Max. 1x.	2,5 l/ha	2,5 l/ha	5 l/ha (Quecke)
<b>Puffbohne (Freiland)</b> <i>Minor use.</i>	Wartefrist: 56 Tage Anwendung: Ab Stadium BBCH 11. Max. 1x.	2,5 l/ha	2,5 l/ha	5 l/ha (Quecke)
<b>Karotten</b>	Wartefrist: 4 Wochen	x	x	x
<b>Knollenfenchel</b>	Wartefrist: 4 Wochen	x	x	x
<b>Kohl-Arten</b>	Wartefrist: 4 Wochen	x	x	x
<b>Knoblauch</b>	Wartefrist: 8 Wochen	x	x	x
<b>Knollensellerie</b>	Wartefrist: 8 Wochen	x	x	x
<b>Lauch</b>	Wartefrist: 8 Wochen	x	x	x
<b>Rande</b>	Wartefrist: 8 Wochen	x	x	x
<b>Schalotten</b>	Wartefrist: 8 Wochen	x	x	x
<b>Tomaten</b>	Wartefrist: 8 Wochen	x	x	x
<b>Zwiebeln</b>	Wartefrist: 8 Wochen	x	x	x
<b>Nüsslisalat (Freiland)</b> <i>Minor use.</i>	Anwendung: Ab Stadium BBCH 11. Wartefrist: 35 Tage. Maximal 1 Behandlung pro Kultur.	2,5 l/ha	2,5 l/ha	
<b>Rhabarber</b>	Anwendung: Nach der Ernte	x	x	x
<b>Schnittlauch</b>	Anwendung: Nur im Anzuchtjahr	x	x	x
<b>Schnittmangold (Freiland)</b> <i>Minor use.</i>	Wartefrist: 21 Tage Anwendung: Ab Stadium BBCH 11. Max. 1x.	2,5 l/ha	2,5 l/ha	5 l/ha (Quecke)

<b>Schwarzwurzel (Freiland)</b> <i>Minor use.</i>	Wartefrist: 35 Tage Anwendung: Ab Stadium BBCH 11. Max. 1x.	2,5 l/ha	2,5 l/ha	5 l/ha (Quecke)
<b>Spargeln Junganlagen (Freiland)</b> <i>Minor use.</i>	Anwendung: Im Pflanzjahr nach dem Durchstossen. Max. 1x.	2,5 l/ha		5 l/ha (Quecke)
<b>Spargeln Ertragsanlagen (Freiland)</b> <i>Minor use.</i>	Anwendung: Nach dem Stechen. Nach der Ernte. Max. 1x.	2,5 l/ha		5 l/ha (Quecke)
<b>Spinat (Freiland)</b> <i>Minor use.</i>	Anwendung: Ab Stadium BBCH 11. Wartefrist: 21 Tage. Maximal 1 Behandlung pro Kultur. Keine Anwendung bei Baby-Leaf. Max. 1x.	2,5 l/ha	2,5 l/ha	5 l/ha (Quecke)
<b>Topinambur (Freiland)</b> <i>Minor use.</i>	Wartefrist: 35 Tage Anwendung: Ab Stadium BBCH 11. Max. 1x.	2,5 l/ha	2,5 l/ha	5 l/ha (Quecke)

\* Angaben zur genauen Dosierung folgen im Abschnitt Wirkungsspektrum.

### ANWENDUNGSHINWEISE:

Wüchsige, feuchtwarme Witterung beschleunigt die Wirkung von **RUGA**. Tiefe Luftfeuchtigkeit wirkt sich negativ auf den Bekämpfungserfolg aus. Um ein Abfließen der Brühe zu vermeiden, sollten regennasse Bestände nicht behandelt werden.

Eine optimale Benetzung der Ungräser ist Voraussetzung für eine zufriedenstellende Wirkung. Dies kann durch optimale Applikationstechnik (Doppelflachstrahldüsen) oder durch die Zugabe von Netzmitteln bei Soloeinsatz von **RUGA** erreicht werden. Die Wahl des richtigen Netzmittels verbessert nicht nur die Benetzung, sondern auch die Wirkstoffaufnahme des Ungrases. Die Zugabe eines Netzmittels kann im Besonderen bei ungünstigen Anwendungsbedingungen hilfreich sein.

Die Wirkung gegen mehrjährige Ungräser, insbesondere die Quecke, erstreckt sich in der Regel nicht über die Dauer der behandelten Kultur.

### ANWENDERSCHUTZ-AUFLAGEN:

Ansetzen der Spritzbrühe: Schutzhandschuhe + Schutzbrille oder Visier tragen. Ausbringen der Spritzbrühe: Schutzhandschuhe + Schutzanzug tragen. Technische Schutzvorrichtungen während des Ausbringens (z.B. geschlossene Traktorkabine) können die vorgeschriebene persönliche Schutzausrüstung ersetzen, wenn gewährleistet ist, dass sie einen vergleichbaren oder höheren Schutz bieten.

### MISCHBARKEIT:

Die Gräserbekämpfung in breitblättrigen Kulturen ist eine Spezialbehandlung und sollte ohne Zusatz von Herbiziden gegen breitblättrige Unkräuter durchgeführt werden.

Vor allem Mischungen mit Wuchsstoffen werden nicht empfohlen. Wuchsstoffe reduzieren die Wirkung von **RUGA**. Die Behandlung mit Wuchsstoffen sollte eine Woche vor oder nach der **RUGA** Spritzung erfolgen.

Möglich sind Mischungen mit Herbiziden wie Solanis, Bredola oder Loper, wobei auch Bodenwirkstoffe die Wirkung der Gräserherbizide vermindern können.

**RUGA** ist mischbar mit dem Insektizid Aligator und den Fungiziden Sirocco, Hunter, Cymoxanil WG, Costello, Metiram WG, Ranman Top und Dominator.

**RUGA** ist mischbar mit Blattdüngern in Markenqualität.

**RUGA** ist nicht mischbar mit Kupferhydroxidhaltigen Produkten (Funguran Flow).

Der Zusatz von Heliosol 0,2% (200 ml pro 100 l Brühe), Break-Thru 0,15 l/ha oder Actirob B 0,5-1 l/ha zur Verbesserung der Benetzung und Optimierung der Wirkstoffaufnahme ist möglich, wenn **RUGA** solo angewendet wird.



**Omya (Schweiz) AG**  
**AGRO**

CH-4665 Oftringen, Tel. 062 789 23 41  
www.omya-agro.ch

**WIRKUNGSSPEKTRUM:****Gut-sehr gut bekämpfbar:**

Ackerfuchsschwanz	Hirse-, Hühner
Ausfallgetreide	Raygras-Arten
Gemeine Quecke	Trespen-Arten
Hirse-, Finger	Windhalm
Hirse-, Borsten	

**Ungenügende Wirkung:**

Einjähriges Rispengras	Schafschwingel
Rotschwingel	

Ungras	Dosierung* von RUGA pro ha
Ausfallgetreide	2,5-3 l/ha
Hirse-Arten	2,5-3 l/ha
Ackerfuchsschwanz	2,5-3 l/ha
Windhalm	2-2,5 l/ha
Raygras (vor Bestockung)	2,5-3 l/ha
Raygras (Horste)	4-5 l/ha (Splitanwendung empfohlen: 2 x 2,5 l/ha)
Quecken, Trespen	4-5 l/ha (Splitanwendung empfohlen: 2 x 2,5 l/ha)
Einjähriges Rispen-gras	Ungenügende Wirkung. Geringe Teilwirkung wird mit einer Splitapplikation 2 x 2,5 l/ha auf ein kleines Ungras erzielt

**Bemerkung zu den Dosierungen:**

Ein guter Bekämpfungserfolg gegen einjährige Ungräser wird auf kleine resp. junge Gräser erzielt. So sollten Hirsen, Ausfallgetreide, Ackerfuchsschwanz und Windhalm zum Zeitpunkt der Applikation mind. 2 echte Blätter entwickelt haben, jedoch nicht weiter entwickelt sein als Ende Bestockung. Raygräser sind vorzugsweise vor der Bestockung zu bekämpfen. Gegen Quecke wird der Einsatz bei 15-20cm Ungrashöhe empfohlen. Die einjährige Rispe sollte zum Zeitpunkt der Anwendung nicht mehr als 3 Blätter entwickelt haben, um zumindest eine geringe Teilwirkung zu erzielen. Aufgrund der guten Verträglichkeit von **RUGA** ist es möglich, den Applikationszeitpunkt allein auf die Entwicklung der Gräser abzustimmen.

\* Tiefere Dosierung bei guten Anwendungsbedingungen (Ungräser im optimalen Bekämpfungsstadium, hohe Luftfeuchtigkeit, usw.). Obere Dosierung bei ungünstigen Bedingungen (grössere Gräserstadien, geringe Luftfeuchtigkeit, gleichzeitig hoher Ungras-Besatz).

**NACHBAU:**

Bei vorzeitigem Umbruch können Mais, Getreide und Kleegrasmischungen nach einer Wartezeit von 4 Wochen ab Behandlung angebaut werden. Alle zweikeimblättrigen Kulturen sowie Cycloxydim-resistenter Mais können sofort nachgebaut werden.

**SPRITZENREINIGUNG:**

Monokotyle Kulturen wie Getreide, Mais, Grasmischungen etc. reagieren empfindlich gegenüber **RUGA**.

Nach der Anwendung von **RUGA** Spritztank, -schläuche und -gestänge gründlich reinigen, um Schäden in empfindlichen Kulturen zu vermeiden. Mit dem Spezialprodukt **AGROCLEAN** zur Reinigung von Pflanzenschutzgeräten können Mittelrückstände entfernt werden.

**WIRKUNGSWEISE:**

**RUGA** ist ein systemisch wirkendes Herbizid mit dem Wirkstoff **Cycloxydim** und wird im Nachaufverfahren eingesetzt. Die Wirkstoffaufnahme erfolgt hauptsächlich über die grünen Pflanzenteile der aufgelaufenen Gräser. Erste Absterbesymptome zeigen sich bereits nach wenigen Tagen in Form eines Entwicklungsstillstandes bzw. einer Verfärbung der Gräser. Der Wirkungseintritt wird durch wüchsige Temperaturen und hohe Luftfeuchtigkeit beschleunigt. **RUGA** ist auch gegen Ungras-Biotypen wirksam, die metabolisch-bedingte Resistenzen gegen ALS-Hemmer (z.B. Sulfonylharnstoffe) und metabolisch-bedingte Resistenzen gegen ACCase-Hemmer (FOP- und DEN-Wirkstoffe) aufweisen.

**VERPACKUNG:**

Flaschen 5 l  
Karton 2 x 5 l  
Kanister à 20 l



**Omya (Schweiz) AG**  
**AGRO** CH-4665 Oftringen, Tel. 062 789 23 41  
www.omya-agro.ch

---

## GEFAHREN- UND SICHERHEITS- HINWEISE:

### Gefahrensymbole:

GHS07 Vorsicht gefährlich  
GHS08 Gesundheitsschädigend  
GHS09 Gewässergefährdend

**Signalwort:** Gefahr

### Gefahrenhinweise:

EUH401 Zur Vermeidung von Risiken für Mensch und Umwelt die Gebrauchsanleitung einhalten.  
H304 Kann bei Verschlucken und Eindringen in die Atemwege tödlich sein.  
H315 Verursacht Hautreizungen.  
H319 Verursacht schwere Augenreizung.  
H336 Kann Schläfrigkeit und Benommenheit verursachen.  
H411 Giftig für Wasserorganismen, mit langfristiger Wirkung.  
SP 1 Mittel und/oder dessen Behälter nicht in Gewässer gelangen lassen.

### Sicherheitshinweise:

P102 Darf nicht in die Hände von Kindern gelangen.  
P261 Einatmen von Staub/ Rauch/ Gas/ Nebel/ Dampf/ Aerosol vermeiden.  
P264 Nach Gebrauch Haut gründlich waschen.  
P301 + P310 BEI VERSCHLUCKEN: Sofort GIFTINFORMATIONSZENTRUM/ Arzt anrufen.  
P331 KEIN Erbrechen herbeiführen.  
P302 + P352 BEI BERÜHRUNG MIT DER HAUT: Mit viel Wasser und Seife waschen.  
P305 + P351 + P338 + P310 BEI KONTAKT MIT DEN AUGEN: Einige Minuten lang behutsam mit Wasser spülen. Eventuell vorhandene Kontaktlinsen nach Möglichkeit entfernen. Weiter spülen. Sofort GIFTINFORMATIONSZENTRUM/ Arzt anrufen.  
P362 + P364 Kontaminierte Kleidung ausziehen und vor erneutem Tragen waschen.  
P391 Verschüttete Mengen aufnehmen.

Die Angaben der technischen Merkblätter dienen zur Information. Massgebend sind die Gebrauchsanweisungen auf unseren Packungen.

© Eingetragenes Warenzeichen der Omya (Schweiz) AG